

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
Geo-MA-K5	Geographische Fernerkundung	Prof. Dr. E. Csaplovics
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse im angewandten Monitoring und in der projektbezogenen Analyse von multi-sensoralen und multi-temporalen Bilddaten der Fernerkundung für lokale, regionale und globale Fragestellungen der geographischen Forschung. Sie kennen spezifische Sensordaten und Methoden der raumbezogenen Datenanalyse auch anhand von aktuellen Fallbeispielen. Durch Diskussion von geographischen Forschungsthemen der Fernerkundung mit besonderer Berücksichtigung des Bezuges zu Landnutzungsinventur und Landnutzungsplanung überblicken sie den aktuellen Stand des Wissens und die Möglichkeiten der Anwendbarkeit in der Praxis.</p> <p>Die Teilnehmer sind nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls in der Lage, Fragestellungen der Problemfelder der geographischen Fernerkundung in Hinblick auf den multi-thematischen Schwerpunkt Landnutzungsinventur und Landnutzungsplanung eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie können Aspekte raumbezogener geographischer Prozesse in Ihrer Ausformung und Dynamik durch Fernerkundung und Geo-Informationssysteme verknüpfen und umfassend untersuchen. Mit vielfältigen Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse haben sie sich umfassend auseinandergesetzt.</p>	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Vertiefte Kenntnisse der Grundlagen der Fernerkundung, die bspw. im Modul Geofernerkundung des Bachelor-Studiengangs Geographie erworben sein können.</p> <p>Literatur: Lillesand et al. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation – 6th ed., Wiley, Hoboken NJ.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von zwei Wahlpflichtmodulen zu Geographischen Methoden im Master-Studiengang Geographie, von denen eines zu wählen ist. Es schafft Voraussetzungen für die Module Forschungs- oder Lehrpraktikum, Geländepraktikum, Stadt- und Regionalmanagement, Dynamik des Wasserhaushalts, Feld- und Labormethoden sowie Landschaftswandel.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand für das Modul beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen ca. 90 Stunden auf das Selbststudium einschließlich der Prüfungsvorbereitung und 60 Stunden auf die Präsenz in Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	